

Nm. Flb. zu feilen begonnen.-

Concert Gelbard. Sehr gesellschaftlich.- Hansi nachtm. nachher bei uns.-

28/11 S.- Spazierg. Himmel Cobenzl Kahlenbergstraße, Benedikt begegnet; über den Krieg. „Sie müssen uns etwas darüber schreiben.“ „Laßt sich nicht drucken.“ -

Nm. Flb.-Feile.-

Zum Nachtm. Grethe und Erna. Jacques ist in Rußland, Fleischer sang in der Volksoper.-

29/11 - Kriegsleistungsgesetz -55 erweitert.-

Dict. Cas. Nov.-

Nm. am Flb. - Novellenstoffe angesehen;- drei bieten sich dar, ohne zu zwingen.

Las Bonaparte und Hoche von Leyst, vom Verfasser mit einem nicht sehr sympath. Brief überschickt. Theatral. Begabung.-

30/11 Mit O. gegen Hohewarte wandelnd Salfner den Schauspieler begegnet. Er ist von Barnowsky in Unfrieden geschieden. Erzählt uns mancherlei, was zu B.s Bild durchaus stimmt. Solchen Menschen imponirt man nur, indem man sie Geld verdienen macht.- Moll's nicht daheim; bei Bachrachs.

Nm. am Flb.-

Quartett Rosé mit O.-

Leyst „Nürenberch“ gelesen.- Auch mit theatral. Begabung. Aber was soll's? Talent ist doch eine mindre Sache.-

1/12 Träume: u. a. Tausenau (der sich 93 erschossen!) - mit Mizi Rosner (von der ich etwa eben so lang nichts weiss); sie haben ein Verhältnis; ich gehe mit ihnen (wohl in ein Gasthaus?) sie sehr still-bürgerlich; ich wundre mich dass T. sich so jung erhalten; auch Gustav ist mit uns; erzählt irgend was, wobei er vornehm das Wort „Jagdschloss“ für Bordell anwendet. Später träume ich, dass Höbling (der schlechte Schauspieler) „Reigen“ gegen meinen Willen verlegt, Übersetzungsrechte vergibt.- Gestern träumt ich, dass ich meinem Vater (ganz correct) meine wesentlichsten liter. Stoffe pflichtgemäss aufzähle. (Hatte mich nemlich neulich O. gegenüber in einem Gespräch versehentlich Weise als ihr „Vater“ bezeichnet; überdies hatte sie mich um meine Stoffe gefragt und war etwas gekränkt, dass ich wenig davon zu ihr spreche.)

- Dict. Flb. 1. Akt Correct.-

Nm. Flb. Feile.-

Mit Heini Volksoper „Widerspänstige“; Grethl und Erna (Fleischer